



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/3813

VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

24. April 2023

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom  
0102-0003#2023/0009  
-0301 34  
Bitte immer angeben!

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Marko Andelic  
marko.andelic@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3210  
06131 16-17-3210

**Sitzung des Innenausschusses am 9. März 2023**  
**TOP 9: „Eigentumsdelikte mit Bezug zur Flut-Katastrophe im Ahrtal“**  
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/3436 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 9. März 2023 wurde zu TOP 9 „Eigentumsdelikte mit Bezug zur Flut-Katastrophe im Ahrtal“ schriftliche Berichtserstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Ebling

Anlage



**Sitzung des Innenausschusses am 9. März 2023**  
**TOP 9: „Eigentumsdelikte mit Bezug zur Flut-Katastrophe im Ahrtal“**  
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/3436 -

Tragfähige Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung erfolgen regelmäßig auf der Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Sie ist bundesweit gültig und unterliegt einheitlichen Erfassungs- und Qualitätskriterien. Für den vorliegenden Antrag ist eine Auswertung auf Basis der PKS allerdings nicht möglich gewesen, was u.a. an dem zu untersuchenden Zeitraum liegt. Um den vorliegenden Berichtsantrag beantworten zu können, hat das Polizeipräsidium Koblenz eine Sonderauswertung mit Bezug zur Besonderen Aufbauorganisation Ahr (BAO Ahr) durchgeführt, die als unmittelbare Reaktion auf die Flutkatastrophe in der Zeit vom 15.07.2021 bis zum 05.01.2022 eingerichtet worden war. Im Rahmen der BAO Ahr sind die polizeilichen Aufgaben im Katastrophengebiet abgewickelt worden.

Das Polizeipräsidium Koblenz hat dabei 531 Strafanzeigen von Eigentumskriminalität erfasst, die mit der BAO Ahr und somit mit dem Flutereignis in Verbindung gebracht werden können. Die Fallzahlen beinhalten auch Diebstahlsanzeigen von Kraftfahrzeugen, die nach der Flut zunächst nicht aufzufinden waren, weil sie weggespült wurden. Somit dürfte sich die Anzahl der Diebstähle tatsächlich geringer darstellen. Bislang konnten insgesamt 149 Beschuldigte ermittelt werden. Die Polizei hat bis jetzt keine Erkenntnisse zu Tätergruppierungen gewonnen, die für eine Serie von Eigentumsdelikten im betroffenen Bereich verantwortlich sind. In Einzelfällen ist der Tatbestand des bandenmäßigen Diebstahls Gegenstand der Ermittlungen gewesen. In der Regel handelte es sich aber um Einzeltaten.

Das Polizeipräsidium Koblenz hat bei der Abwicklung in der BAO Ahr auch im Hinblick auf die Sicherung des Eigentums der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner zu jeder Zeit eine hohe Präsenz im Ahrtal sichergestellt. Hierfür sind die örtlich zuständigen Polizeiinspektionen deutlich verstärkt worden. Es sind regelmäßige Streifenfahrten durchgeführt und in Verdachtsfällen Personen sowie Fahrzeuge kontrolliert worden. Darüber hinaus hat die Polizei (u.a. im Rahmen von Bürgergesprächen) Präventionshinweise gegeben. Es ist zum Beispiel darauf hingewiesen worden, in Rohbauten oder anderen zugänglichen Bereichen keine Wertsachen unbeaufsichtigt



zurückzulassen und tagsüber Werkzeuge und Baumaschinen unter Beobachtung zu halten.

Die Polizei hat dabei darauf hingewiesen, verdächtige Feststellungen sehr niederschwellig zu melden. Dies ist durch entsprechende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet worden. Die Berichterstattung zu Anklagen und Verurteilungen erfolgt durch das Justizministerium.